

Beiträge zur Otterslebener Ortsgeschichte

Teil 7

Der Dorfteich in Ottersleben

Kurzfassung Teil 7 „Der Dorfteich in Ottersleben“

Ottersleben hat seit Jahrhunderten einen Dorfteich, so wie viele andere Orte in der Magdeburger Börde auch. Der alte „Dorf- und Brauteich“ verkörpert ein Stück Ortsgeschichte. Seit undenklichen Zeiten war hier ein Teich. Auf einer Dorfkarte von 1684 ist er erstmalig dargestellt. Hier an dieser tiefliegenden Stelle treten aus dem Grundwasserleiter zahlreiche Quellen zutage. Das vor mehr als hundert Jahren bis auf ein Gehöft noch unbebaute Gelände wurde Vogelgesang genannt. Das Wasser war früher von ausgezeichneter Qualität und wurde, da es noch nicht überall Brunnen gab, zu Trink- und Kochzwecken genutzt. Das Überlaufwasser floss in die Beeke, heute Eulegaben genannt.

Auch als Gerichtsstätte wurde der Teich im Mittelalter und zuletzt 1718 benutzt. Hier wurden verurteilte Frauen ertränkt.

Nach der sich ausdehnenden Bebauung und der Pflasterung der Straßen wurde der Dorfteich um 1850 zur sog. Pferdeschwemme umgebaut. Er wurde am Teichgrund gepflastert, bekam rechts und links eine Mauer und vorn und hinten eine flache Rampe. Nun konnten die Arbeitspferde der Bauern nach getaner Arbeit durch den Teich geführt und gereinigt werden. So ging das bis nach 1945 Traktoren die Pferde ablösten. Der Teich verkam. Zudem wurden die flachen Seiten ebenfalls mit einer Mauer versehen, denn der Teich sollte als Feuerlöschteich dienen. Das war keine gute Idee. Nun konnte das Quellwasser aus dem Teich nicht mehr ablaufen. Es wurde ein stehendes Gewässer. Algen, und ein unterbundener Wasseraustausch führten bis 1997 zu einem schlimmen Teichzustand. Die Zustände waren untragbar geworden.

1998 wurde mit Hilfe von ABM Kräften begonnen, den Teich völlig zu erneuern. Die alten Betonmauern wurden abgerissen und alles neu gestaltet. So macht der Teich heute einen besseren Eindruck. Leider ist aber das Problem der Algenbildung noch immer nicht völlig gelöst.